

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

Ein GGG-Sachbuch –
Sonderband als Artikelserie

Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Vergessene Geisterjäger aus der zweiten Reihe ... Helden



von Jochen Bärtle

Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!

Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ... eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.

Hier sind sie also nun, die **SHoeS** (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)! (*)

Ob nun Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Dann-doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb meist hinter denen ihrer bekannteren Kollegen zurück. Hinter denjenigen Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft haben ... oder zumindest eine eigene Serie erhielten. Aber bei den vermeintlichen ShoeS gibt es zwischenzeitlich auch Ausnahmen!

Doch hier geht es ohnehin nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal, ob eine Serie erfolgreich war oder nicht: Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-doch-nur-können-Könnern aus den deutschen Gruselheftromane!

Teil 15:

MARS macht mobil: bei Dämonenjagd, Brot und Spiel ...

Castor Pollux – Bezwinger der Finsteren

von Michael Schauer



(*) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie.
Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 15: MARS macht mobil ...

[Stand 09.2023/12.2025]

© 2021-2025 Jochen Bärle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch veröhrten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundarliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zusammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: Auszug aus:] Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterjäger? – Geisterjäger der zweiten Reihe von Jochen Bärle, © [Jahresangabe] Jochen Bärle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von [groschenhefte.net](http://www.groschenhefte.net).“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für **reine Hobbyveröffentlichungen**. Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuellen Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörenden Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Collage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten. Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarette*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt. Der Rahmen/Hintergrund (*grunge-3539760*) ist lizenziert nach den Nutzungsbedingungen von pixabay.com; Autor: AMI/SGND. Für die Nutzung gestreckt und nachbearbeitet.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farabbildungen, Preis: € 23,00 ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm])
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farabbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifene Reiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farabbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothic – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farabbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kos-tenos! Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen]**
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farabbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Castor Pollux

Bezwinger der Finsternen

Daten und Fakten

von Michael Schauer (Klarname)

8 Romane im GESPENSTER-KRIMI (2.0) (GK 2.0), Bastei-Verlag, Köln; Nrn. 77 (1), 84 (2), 88 (3), 94 (4), 101 (5), 106 (6), 115 (7), 126 (8); erschienen zwischen 21.09.2021 und 08.08.2023.

GK 2.0 Band 73 von Michael Schauer gehört zwar nicht zur Sub-Serie, spielt aber im selben „Universum“, auch wenn die Varus-Schlacht 54 Jahre vor der Geschichte des Auftaktromans (GK 2.0 Band 77) stattfand.



Isne, quem? – Ja, das is' er!

Genau! Nämlich *DER Castor Pollux aus der gleichnamigen, eigenständigen Bastei-Serie, die es zwischenzeitlich (Stand 12.2025) auf zwei Taschenheftstaffeln gebracht hat. Aber ihre Anfänge nahm die Serie eben im GESPENSTER-KRIMI (2.0), wo sie schnell eine treue Leserschaft fand.*

Und angefangen hat alles – zumindest aus der manchmal etwas eigenwilligen Sicht von GGG – so:



Semper idem? – Nein, nicht so ganz!

Aufgrund des – doch bitte überhaupt gar nicht – konstruierten Titels dieses Artikels müsste eigentlich schon fast alles klar sein: Castor Pollux ist Römer, lebt zur Zeit Neros (63 n. Chr.), jagt Dämonen mit dem magischen Schwert des Gottes Mars und ist ein freigekaufter Gladiator (ein Murmillo, schließlich war er ja auch zuvor Legionär der Legio Germanica) und handelt im Auftrag des Kaisers Nero.

...

...

Gut, aber das allein würde Sub-Serie und Autor nicht gerecht: Die Romane des Wiesbadeners Michael Schauer (dessen richtiger Name dies tatsächlich ist und der auch für JOHN SINCLAIR, JERRY COTTON, JACK SLADE, PROFESSOR ZAMORRA und – wie er mir per Email mitteilte – seit neuestem auch für LASSITER schreibt) sind flüssig und locker (*und schwimmen sogar fast in Milch* ...). Es gibt keine allzu modernen „Stilaustrütscher“, zugleich versucht Michael Schauer aber auch nicht den Text kramphaft (subjektiv) historisch korrekt klingen zu lassen. Das fachsprachliche Element kommt zwar auch nicht zu kurz, aber es verkommt nicht zum Selbstzweck.

Und eines ist positiv zu bemerken: das offensichtliche Interesse des Autors an der Römerzeit, dass er auch in einem Grußwort auf Seite 34 von GK 2.0 Band 77 erläutert.

Dieses Grußwort machte auch spätestens klar, dass es sich bei Band 77 ganz bewusst um den Auftakt einer eigenen Sub-Serie des Autors handelt, die fortgesetzt werden sollte.

Das Faible (O-Ton Michael Schauer) für die Römerzeit zeigt sich sehr deutlich in seinen Romanen, die er bisher für den GK 2.0 verfasst hat: Von seinen bislang 13 Romanen seit Band 53 (Stand Ende 10.2022, er ist einer der fleißigsten, „neuen“ Autoren der Reihe), sind allein neun um entsprechende Themen oder in dieser Zeit selbst angesiedelt⁽¹⁾ Im Laufe der Sub-Serie informierte der Autor immer wieder auf mehreren Seiten unter der Überschrift „Gespenster-Krimi Special: Wie war's wirklich?“ über Besonderheiten und Wissenswertes aus der Zeit der Römer, die für den jeweiligen Roman von Bedeutung sind – eine absolute Besonderheit im GESPENSTER-KRIMI (2.0)!

Kritisch betrachtet scheint Castor Pollux (ohne dieses interessante und im Heftroman doch eher selten genutzte Setting) aber ein eher typischer Geisterjäger von vielen zu sein, dem eine magische Waffe zur Verfügung steht, die Vampire und Dämonen teils schon bei geringen Verletzungen ausschalten kann, naja, oder eher: könnte ...

Und dann er ist schließlich auch noch ein ehemaliger Legionär, der durch eine Intrige einen Mord (an dessen Zenturio) in die Schuhe geschoben bekommt. Als Alternative bleibt ihm daher nur die Arena – kennt man ohne das antik-römische Setting doch irgendwie schon, oder?

Aber auch das würde der Sub-Serie und dem gelungenen Auftakt nicht gerecht: ja, kennt man schon, aber das macht auch gar nichts!

Der erste Roman ist (wie übrigens alle anderen von Michael Schauer!) beste Unterhaltung mit einem flüssigen Schreibstil – und Castor Pollux ist eben kein großer oder selbstloser, freiwilliger Held.

Hatte dieser sich mit dem Gladiatorenleben gerade so abgefunden (oder eher: war abgestumpft), wird er von Kaiser Nero selbst (!) für die neue Aufgabe aus der Gladiatoren-Schule freigekauft. Er tritt damit Erbe und Aufgabe seines Vaters Aurel an: Den Riss zwischen unserer Welt und der Welt der Finsternis zu schließen, der zuletzt vor 30 Jahren offen gewesen war.

Ein BOUNTY-Hunter der Dämonen, sozusagen. Seine „Dienstmarke“ ist ein Siegelring des Kaisers Nero (nichtmagisch, übrigens – zumindest bisher ;-)

Auch wenn Pollux ein guter Soldat und Kämpfer ist, ist er jedoch nicht der Beste seiner Zunft. Seine neue Aufgabe nimmt er eher widerwillig an und seine Kämpfe auch mit „einfachen“ Vampiren oder Hexen laufen trotz der magischen Waffe alles andere als glatt ... tja, wenn's mal wieder länger dauert, ist man eben nicht immer man selbst ...

Castor Pollux ist kein Held, der sich die Sinnfrage stellt oder sich allzusehr selbst hinterfragt. Wohl aber hadert er damit, warum das Schicksal ausgerechnet ihn für diese Aufgabe ausgewählt hat. Keinerlei Hurra-Heldentum. Eher ihn erfüllen seine Aufträge mit Unwillen. Und das gilt es dann gerne mit Wein und schönen Frauen auszugleichen.

Dass ihm dabei auch schon mal sein magisches Schwert gestohlen wird, ist fast schon erwartbar ... und einen „seefesten“ Magen besitzt er übrigens auch nicht ;-)

Auch die neuen, magischen Gegenstände, die er in Band 116 erhält (ein bronzer Spiegel und ein Stein, der als „Dämonensperre“ dient, aber wieder „aufgeladen werden muss) sind keine Allheilmittel.

Schon der Auftaktroman, der den „Origin“ der Figur erzählt, ließ auf die folgenden Abenteuer hoffen. Man war auf die kommenden Twix, äh, Twists gespannt – die machen nämlich doppelt Laune ;-)

⁽¹⁾ Achtung: Zahl zwischenzeitlich veraltet!

Aus dem Ludus:

Der Roman „Legionäre der Finsternis“ (GK 2.0 Band 73) ist eigentlich kein Teil der Sub-Serie, aber die dortigen Geschehnisse werden am Rande in Teil 1 der Sub-Serie *Castor Pollux* erwähnt (GK 2.0 Nr. 77).



Das Castrol-Team, pardon: Castor-Team

Dass ein eher unwilliger Held ein Team benötigt ist eigentlich klar. Doch das besteht nicht gerade aus kampferprobten Veteranen oder aus mit dem Bösen erfahrenen Priestern – nein, ganz und gar nicht.

Der „Held“ bändelt insgeheim mit der Tochter des Senators Urbanus an, der seine Verbindung zum Kaiserpalast darstellt, ihn in seinem Haus recht luxuriös wohnen lässt und sich als verlässlicher Gönner entpuppt.

Im Gegenzug bringt die neue Aufgabe von Castor Pollux dann Urbanus und seine Tochter auch regelmäßig in Gefahr! Eben diese Tochter (Florentina) sieht das Techtelmechtel aber auch (zunächst) als gar nicht so furchtbar ernsthaft an und lebt und liebt daher recht frei – was Castor Pollux dann doch immer mehr zusetzt.

Man wartet regelrecht darauf, dass den beiden klar wird, dass es da doch mehr zwischen ihnen gibt, als sie zugeben wollen – ach Herrje: ein romantischer Gedankenflug! Also besser weiter im Text!

Senator Urbanus griechischer Sklave Kimon, der Pollux dienen soll, entwickelt sich schnell zu einem echten Freund. Eigentlich ist er nur ein Schreiber, rettet aber ähnlich wie der Held zu Beginn der Sub-Serie dann Kaiser Nero das Leben und erhält seine Freiheit (Missio) – um danach sogar in der Verwaltung des Palastes Karriere zu machen (viel Mut, aber wieder kein gestählter Kämpfer – eher der Geheimdienstmann des Teams, sozusagen ;-)

Mit dem (einzelnen!) magischen weißen Pfeil erhält jedoch auch er eine probate Waffe gegen die Finsteren. Kimons Liebesleben hingegen ist nicht gerade ein Einfaches ...

Und zuletzt meldet sich auch Pollux Vater Aurel dann und wann aus dem Totenreich, um seinen Sohn auf bevorstehendes Unheil hinzuweisen.



Mystische Gegner aller Art

Die wenigsten seiner Gegner sind übermächtig, stellen Castor Pollux aber trotzdem vor einige Herausforderungen: Vampire, Hexen, Nebelreiter, Medusen, Meerjungfrauen – Monster der Woche scheinbar.

Dabei führen ihn seine Aufträge auch aus Rom hinaus: nach Britannien oder Germanien und sogar in ein Dämonenreich zum Wagenrennen gegen Geister und Dämonen.

Klingt eher unfreiwilzig komisch? Hätte schief gehen können, war aber insgesamt gar nicht schlecht.

Auch wenn es zunächst so aussieht, bekommt Castor Pollux es dann eben nicht nur mit One-Shot-Gegnern oder dem Monster der Woche zu tun.

Recht schnell etablieren sich mit dem Druiden Marton von der britannischen Insel Mona, dem Dämon Ballurat oder der Sterblichen Cassia wiederkehrende Gegner, die mal mehr und mal weniger in den Vordergrund treten, aber für die Serie wohl offensichtlich noch von Bedeutung sind.

Denn sie stehen mit den meisten der Gegner von Castor Pollux in Verbindung und nutzen diese, um Pollux und seine Freunde anzugreifen oder zumindest zu schwächen, während sie meist selbst eher im Hintergrund bleiben. Die Romane der Serie rücken so nach und nach immer enger zusammen.



Helden-Katastase

Und das Konzept ging auf!

Denn in der Romanvorschau von GK (2.0) Band 125 (erschienen am 25.07.2023) wurde mit Folgeband Nr. 126 (dem achten *Castor-Pollux*-Abenteuer) auch das Ende dieser Sub-Serie verkündet ... um sofort den Start der Auskoppelung in eine eigene Serie für den 14.10.2023 bekanntzugeben: **CASTOR POLLUX – DÄMONENJAD IM ALten ROM**.

Wann bitte gab es denn die letzte Auskoppelung bei Bastei im Gruselheftbereich? ... 1985! Als *DER HEXER* von Wolfgang Hohlbein aus dem ursprünglichen *GESPENSTER-KRIMI* ausgekoppelt wurde – und zwar ebenfalls nach nur 8 Romanen ... das ließ hoffen!⁽²⁾

Die neue Romanserie erschien aber nicht im Heftromanformat, sondern als 144-seitige Taschenheftserie - zunächst auf 12 neue Romane als erste (Erprobungs-) Staffel angelegt. Die Romane erscheinen seitdem im ungewöhnlichen 4-Wochen-/Monats-Rhythmus und setzen die Sub-Serie direkt fort.

Neu hinzu stieß dann auch Rafael Marques (Rafael Hoppe) als Co-Autor der eigenständigen Serie.

Über die „Erprobung“ ist die Taschenheftfortsetzung zwischenzeitlich hinaus, läuft doch aktuell (12.2025) die zweite Staffel, die ebenfalls auf 12 Taschenhefte angelegt ist



Triviale Namens-Gedanken

Castor ... Pollux!

Über den Namen lässt sich nun ja vortrefflich spekulieren! Genauer gesagt: ließ sich spekulieren!

Denn Michael Schauer war so freundlich mir per E-Mail ein paar Informationen über sich und die Serie – und damit auch über die Namensfindung – zukommen zu lassen. Vielen Dank dafür!

Zuerst einmal meine „alten Spekulationen“ – ich hatte mir einfach zuviel Mühe damit gegeben, um sie in der Verseknung verschwinden zu lassen ;-)

⁽²⁾ RAVEN war keine eigentliche Auskoppelung aus dem *GESPENSTER-KRIMI*, sondern eine sehr späte Heft-Neuausgabe mit Serienabschluss (2003). Und auch TORN oder REVEREND PAIN zählen als Auskoppelung aus dem *GRUSEL-SCHOCKER* hier nicht: TORN erschien (obwohl ursprünglich geplant) erst gar nicht als Sub-Serie, sondern erhielt sofort seine eigene Serie und der gute Reverend Schmerz erschien mit seinen neuen Texten erst später in den Hardcover-Ausgaben bei Zaubermund (2007-2009), aber nicht im Heftroman. Ähnlich bei TED EWIGK ...

„Natürlich gibt es die klassische Variante: Castor und Pollux, das Zwillingspaar der griechischen Mythologie, nach denen auch zwei Sterne im Sternbild Zwillinge benannt sind.“

Oder die beiden Berge in der Schweiz? Eine Oper von Rameau oder doch die beiden ungleichen(!) Hochhäuser der Frankfurter Messe (ist ja keine Weltreise von Wiesbaden entfernt)???

Aber mal ganz ehrlich, ne: FACE/OFF! Bekannt, oder?

FACE/OFF – IM KÖRPER DES FEINDES, der Action-Kracher von John Woo aus dem Jahr 1997?

Mit dem völlig durchgeknallten Brüderpaar Castor Troy (gespielt von Nicholas Cage ... und ein bißchen von John Travolta) und Pollux Troy (gespielt von Alessandro Nivola).

Komm schon, Michael Schauer ... gib's zu: Eigentlich hätte Castor Pollux ja zwei goldenen Colts M1911 statt des Glaadius des Mars bekommen sollen – aber für die Bleispritzen gibt es ja dann doch irgendwie keinen Schirmherren im Pantheon der römischen Götter ;–“

Jetzt lassen wir aber den Autor Michael Schauer selbst zu Wort kommen:

„Bezüglich des Namens sorge ich gerne für Aufklärung: Zunächst sollte der Held Titus Pollux heißen, den Vornamen fand ich dann aber etwas zu soft und habe ihn gegen Castor ausgetauscht - angelehnt in der Tat an die Herrschaften aus der griechischen Mythologie, was ja auch irgendwie passt. Mit dem Bösewicht aus dem Film "Face off" hat die Namensfindung dagegen rein gar nichts zu tun. Ich habe den Film vor etwa einem halben Jahr gesehen und war selbst höchst erstaunt, als da der Name plötzlich auftauchte.“

Insgesamt ist Castor Pollux zu allem anderen geworden, als einem „vergessenen Helden“. Vielmehr hat der Autor Michael Schauer dafür gesorgt, dass die erwarteten neuen Abenteuer auch Wirklichkeit wurden – und der Bastei-Verlag mit der angekündigten eigenen Serie sogar noch etwas mehr als erhofft!

Aus dem bisherigen SHoE-S wurde so ein vollwertiger Heftroman-Serien-Held!



Übrigens: zum Snack-Problem des Artikels ...

Tja, nun: Die etwas merkwürdigen Snack-Slogan-Gags bitte ich zu entschuldigen – eigentlich aber schade, dass ich keine bessere Eingabe für die Begriffe „Raider“ und „Snickers“ hatte – aber INDIANA JONES und EINE REIHE BETRÜBLICHER EREIGNISSE wären wirklich zu schwierig in den Text einzubauen gewesen ... ;–



Artikel:

MARS macht mobil ...

© Jochen Bärtle, 2021-2025

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetsseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)